

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



mit langen Schritten an den Stand, griff nach dem schweren Schläger, stellte sich in Positur und hieb den Lukas so gewaltig, daß alles Volk in Erwartung eines ungewöhnlichen Schauspiels herbeiströmte. Alle ihre Wut über den allein autofahrenden Bräutigam entlud sich nun in vielen wuchtigen Schlägen. Der Schleier litt etlichen Schaden, nicht aber die Braut, die immer mehr zu Kräften zu kommen schien. Schließlich fragte sie siegesgewiß: «So, was han i gwonne?» Der Lukasmann hatte inzwischen eifrigst die vielen Schläge gezählt und über das Glück gelächelt, das ihm heute besonders hold zu sein schien. Nun machte er seine Rechte geltend: Fr. 3.20! Etwas bestürzt merkte die Braut, daß man auf dieser Welt jedes Vergnügen bezahlen muß, und bereitwillig, den verlangten Obolus zu entrichten, fingerte sie in der Unterrocktasche nach den nötigen Batzen. Sie zählte und zählte, umgeben vom heiter bis belustigt dreinblickenden Publikum. Schließlich rief sie: «Eh, i ha nome ei Franke, aber de Miggu cha zahle.» Besagter Miggu mußte erst gesucht und herbeigewunken werden. Er hatte sich unterdessen nämlich an verschiedenen Schießbuden bewährt, was seine preisgeschmückte Brust offen demonstrierte. Nicht besonders eilig kam er zu seiner Angetrauten zurück. Lukasmann und Braut suchten ihm nun die restlichen Fr. 2.20 zu entlocken. Er aber geriet ob die-

sem Ansinnen in Rage und schwur, er bezahle keinen Rappen! Der Streit war da! Der Lukasmann gestikuliert wild und schimpfte dauernd über die böse Welt, ein Kantonschüler schlug vor, der Braut den Schleier zu konfiszieren, alle Anwesenden beteiligten sich schließlich an der Auseinandersetzung, für und wider Partei nehmend. Die Braut wischte sich die Tränen mit dem Schleier ab und verließ am Arm ihrer Mutter erbost und zutiefst getroffen den Schauplatz ihrer Heldenschläge. Gerade bevor die Polizei kam, beglich der Bräutigam unter gewaltigen Flüchen die Schuld und suchte ebenfalls das Weite, allerdings in einer andern Richtung als seine Braut. Wo und wie haben sich die beiden wohl wieder gefunden? St.

Kleinigkeiten

Eine junge Frau führt einer Bekannten ihren hochautomatisierten Haushalt vor, Abwaschmaschine, Waschmaschine, elektrischer Blocher, Kehrichtverbrennung usw. und bemerkt zum Schlusse nachdenklich: «Aber die Kinder muß ich immer noch von Hand waschen.»

Eine spanische Zeitung, über ein Filmsternchen: «Sie möchte so gerne Laureen Bacall möglichst ähnlich sein. So ist auch sie eine leidenschaftliche Leserin. Sie liest alles, was ihr in die Hände kommt, ob sie es nun versteht oder nicht.»

Georges Brassens: «Mein Uebername «der Bär» ist gut gewählt. Meine Beine sind kürzer als der Torso. Das gibt mir den wackligen Gang eines Bären. Und wenn ein Bär plötzlich anfangen zu singen, so sänge er sicher genau wie ich.»

«Können Sie mir fünfzig Franken leihen?» «Es tut mir leid, aber ich habe kein Geld bei mir.» «Und bei Ihnen zuhause?» «Geht es allen ausgezeichnet, danke.»

«Das erstaunlichste für ein Elternpaar», erklärte ein Familienvater, «dessen sämtliche Söhne und Töchter verheiratet sind und ihr eigenes Heim gegründet haben, «ist die frappante Reduktion der Telefonrechnung.»

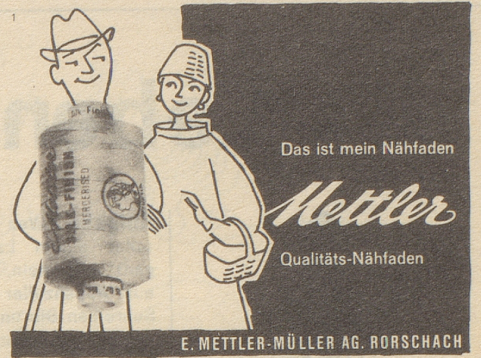
74 % der Studenten der Universität Nancy üben neben dem Studium eine Erwerbstätigkeit aus.

Zum ersten Male haben sich in La Rochelle drei Frauen zum Lotsenexamen angemeldet.

In einer Londoner Galerie sind zwei Aquarelle Hitlers zum Preise von 600 Pfund verkauft worden.

Das einzig Tröstliche an dieser peniblen Angelegenheit ist, daß davon dreihundert Pfund an die Flüchtlingshilfe gehen.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcover beigefügt ist.



Bethli

Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelspalter
112 Seiten. Fr. 6.75

«Ein gelungenes kleines Werk, das sich als Geschenk für Ihren sauertöpfischen Ehegespons, für gute Freunde, aber auch für Sie selber ausgezeichnet eignet. Der echte, feine Humor, der aus jeder Zeile dieses geradezu gute Laune ausstrahlenden Büchleins spricht, wirkt buchstäblich ansteckend.»

Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiter-Zeitung

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Besuchen Sie das

Heimatsmuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und bronzezeitlicher Wohnstätten in natürlicher Größe mit allem Inventar. - Kunstausstellungen. - Täglich geöffnet

Eine Wohltat für die Füße

GEHWOL Flüssig

hilft gegen schmerzende und überanstrengte Füße, Fußbrennen, Fußschweiß und Fußjucken. Es schmiert und fettet nicht, dringt schnell in die Haut ein.

GEHWOL Balsam

hält die Füße trocken und geruchlos, macht sie frisch, sorgt für gute Durchblutung und normalisiert die Schweißabsonderung.

GEHWOL Fußcreme

hat sich seit über 70 Jahren bei starker Beanspruchung der Füße, bei Wanderungen, Märschen und Strapazen bewährt, verhütet Blasenlaufen.

Gratismuster franko und unverbindlich durch La Medicalia, Casima (Tessin)


WELEDA MASSAGE- UND HAUTFUNKTIONSOEL

Wer seine Haut gesund erhalten will, muß sie schützen. Eine schützende Hülle verleiht Weleda Massage- und Hautfunktionsöl, das tief in die Haut eindringt, die Blutzirkulation anregt und ein wohliges Körpergefühl erzeugt. Es vereinigt Lavendel, Arnica, Rosmarin und Birke auf der Grundlage reifen Pflanzenöles und ist selbstverständlich - als Weleda-Präparat - absolut naturrein. Das Oel wird gerne auch zu Luft- und Sonnenbädern genommen.

Kleine Flasche Fr. 3.10

Große Flasche Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Weleda-Nachrichten

WELEDA  ARLESHEIM

Gesucht: Lebenskünstler



Sie gehören doch auch dazu oder? Was aber versteht man eigentlich unter «Lebenskünstler»? – Wir sammeln Anregungen für ein kleines Brevier der Lebenskunst. Darum unsere

Aufgabe: Was verstehen Sie unter einem Lebenskünstler, ganz allgemein, ohne Bezug auf Appenzeller Alpenbitter? Schreiben Sie uns ein paar eigene, träge Zeilen oder senden Sie uns zu diesem Thema passende Verse, Zitate oder Karikaturen bekannter Autoren und Künstler. (An Emil Ebnetter & Co. AG., Appenzell.)

Belohnung: Eine leckere Überraschung auf jeden Fall und bei Veröffentlichung: ein hübsches Honorar!

Klar ist: Der Lebenskünstler weiß das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden!



Darum:
Lebenskünstler trinken Appenzeller
Alpenbitter

(weil fein und nützlich!)

Machen Sie mit!

Machen Sie Ihrer Verstopfung ein Ende!

1. Befreien Sie Ihren Darm über Nacht. 2. Gewöhnen Sie ihn, nach und nach wieder von selbst zu arbeiten mit diesem Darmanreger.

Ärztliche Versuche erbringen den Beweis!

Wir empfehlen Ihnen hier ein erprobtes, vertrauenswürdiges Heilmittel, das Sie von der so schädlichen chronischen Verstopfung befreit, indem es den Darm wieder zur selbständigen Funktion erzieht. Es ist ein medizinisch geprüftes und glänzend begutachtetes Präparat namens LUVAX, das seine Wirksamkeit in den hartnäckigsten Fällen von Darmträgheit, nämlich bei bettlägerigen Spitalpatienten, in ganz überzeugender Weise bewiesen hat. In der Tat konnten die Chefarzte in drei kantonalen Heilanstalten feststellen, dass 90% der mit LUVAX behandelten Patienten von den ersten Tagen an regelmässigen Stuhl hatten und dass die wiedererziehende Wirkung des LUVAX auf den Darm mit jedem Tag zunahm bis zur Wiederherstellung der natürlichen Darmfunktion.

Wie Luvax den Darm dazu bringt, wieder von selbst zu arbeiten.

LUVAX besteht aus kleinen Heilperlen, die eine natürliche und progressive Wirkung haben; denn jede LUVAX-Perle enthält, neben andern Wirkstoffen, einen natürlichen Pflanzensamen, umgeben von wertvollem Pflanzenschleim, die beide die besondere Eigenschaft besitzen, im Darm aufzuquellen, um bis 25mal ihr eigenes Volumen zu erreichen. Das Ergebnis ist sozusagen automatisch: Unter dieser Quellwirkung setzt sich der Darm wieder in Bewegung, um schliesslich das natürliche Bedürfnis wiederzufinden, sich täglich von selbst und zur selben Zeit zu entleeren und zu guter Letzt keinerlei Abführmittel mehr zu benötigen.

Dr. J. W. schreibt in seinem Schlussbericht über die in den kant. Heilstätten von Arosa, Walenstadtberg und Wald mit so glänzenden Ergebnissen durchgeführten ärztlichen LUVAX-Versuche: «Dies beweist uns, dass es sich bei LUVAX um ein wertvolles, sinnvoll kombiniertes Laxativum handelt, das in den meisten Fällen selbst die Ursache der Verstopfung anzugehen erlaubt und so manchen Patienten von seiner Abhängigkeit von Abführmitteln zu befreien vermag.»

LUVAX

Grosser Preisabschlag!

Normalpackung Fr. 3.90. — Verlangen Sie die vorteilhafte Kurpackung Fr. 7.80 (Ersparnis 1.95) und sagen Sie Ihrer Verstopfung Ade. In allen Apotheken und Drogerien. Vertretung für die Schweiz: Max Zeller Söhne AG, Romanshorn

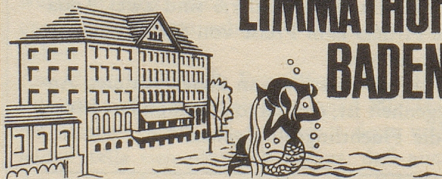
1 x pro Woche

settima

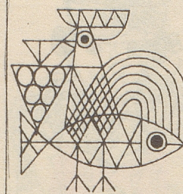
Von Zahnärzten empfohlene Spezialreinigungspaste, beseitigt Verfärbungen, Raucherbeläge und Flecken. «settima» verhindert die Zahnsteinbildung und verleiht reine, schimmernd weisse Zähne.

Tube Fr. 2.50 – reicht für lange Zeit. In Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

BADHOTEL LIMMATHOF BADEN



Komfortables Wohnen, gediegene Atmosphäre, ruhige Lage, gepflegtes Essen. 50 Zimmer, davon 44 mit Privat-WC oder WC und Bad. Pensionspreis ab Fr. 17.–.
Prospekte: Direktor K. Illi, Telefon (056) 2 60 64



Werner Holzmann's

Zugersee-Hotel

Walchwil

Sa rôtisserie du lac
(Le Sanctuaire du Connaisseur)

Seine moderne Fischerstube
(Herrliche Spezialitäten aus dem See)



Eine Fahrt mit der Luftseilbahn

Schwägalp - Santis

ist immer ein herrliches Erlebnis

Auch ich bin

Heiratslustig

Leider hat mir bis jetzt der Mann dazu gefehlt. Vielleicht finde ich ihn auf diesem Wege. Ich bin reformiert, 28/165, Kindergärtnerin. Off. sind erbeten unter Chiffre K4031 B an die Annoncen-Expedition Künzler-Bachmann & Co. St. Gallen.

WIE ZU HAUSE wird Ihr Kindlein in der Pouponnière Melchenbühl, Gümli-Gen BE (Strecke Bern-Thun) gepflegt.
Telefon (031) 4 80 46



Hier trifft man sich beim Rendezvous, doch leider drücken sehr die Schuh! Man zieht sie aus, ach wie bequem... da kommt ein Hund – schon ist's geschehn! Hätt' sie LEBEWOHL* genommen, wär so etwas nie vorgekommen!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.